

und stecken im Glas beschlossen / unnd durch Mittel des Erhebens zerbrechen sie das Glas / so ist alles verlohren / daß man darzu gesetzt hat / dafür muß man sich hüten / daß ist nun eine grosse Sorge / als ihr denn wohl wisset / so etwas versucht haben / auch gehöret grosse Arbeit zu der rectification des Weines und der langen Zeit / auch muß man grosse Arbeit haben  $\nabla$  si zuma-  
chen und die Spiritus wohl zubewahren / daß sie nicht weg fliegen / das bedarff nun lange Zeit / als denen wissend ist / die es versucht haben wei-  
ter in der digestion und putrefaction / mit wel-  
chen ganz subtil ist umbzugehen / und wunder-  
lich Regiment dafür zuhalten / nicht zu schwach  
auch nicht zu starck / dafür sich denn allezeit zu  
hüten / und mit grosser Sorge zubewahren / als  
vielen bewust ist.

Noch ist eine Sorge die corpora und die Er-  
de zu calciniren und zuverbessern / daß man die  
nicht zu Glasse verbrenne / oder zu trucken mache /  
darumb sonderlich gut Regiment des Fewres  
halten muß / und behutsam sein in Sorge und  
Arbeit / weiter muß man die Erde calciniren und  
clarificiren / und die Wasser wieder darob distil-  
liren / und also fort mit allen operibus so darzu  
gehören.

Weiter auch in der Zusammensetzung mag  
man leicht des einen zu viel des andern zu wenig  
geben / denn so ihr ewer Faistigkeit im Anfangs  
wohl bewahret habt / so hat die Medicin keinen  
ingress / denn seyd ihr in Sorgen mit ewrem  
Werck